



Anlage „Lernförderung“

Aktenzeichen:	
Name, Vorname (Antragsteller/in bzw. Erziehungsberechtigte/r)	
Straße, Hausnummer	
PLZ und Wohnort	
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass der Rheingau-Taunus-Kreis die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrerin, den Lehrer von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig gegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.	
<input type="checkbox"/> Ich werde die Bestätigung vom / von der Fach- bzw. Klassenlehrer/in einreichen.	

Angaben zum Schüler / zur Schülerin

Name, Vorname	
Geburtsdatum	

Vom / von der Fach- bzw. Klassenlehrer/in auszufüllen

Für die o.g. Schülerin, den o.g. Schüler besteht <b>laut individuellem Förderplan</b> , der außerschulische Hilfe empfiehlt, Lernförderbedarf (Nachhilfe) für			
z. B. Unterrichtsfach (max 2 Fächer)			
In der Klasse / Jahrgangsstufe			
Für das Schuljahr oder bei einer Nachprüfung zur Versetzung in den Ferien:			
Für einen Förderzeitraum vom _____ bis _____			<b>Höchstens 6 Monate</b>
In einem Umfang	_____ Schulstunden	<input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich	max. 2 Schulstunden pro Woche und Fach
(Bitte zutreffende Sachverhalte ankreuzen)			



**Die ergänzende Lernförderung ist geeignet und zusätzlich erforderlich, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen.**

(Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder der Verbesserung des Notendurchschnitts.)

Nein

ja, weil

---

Ist das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regel der Versetzung) gefährdet?

Nein

Ja, weil:

---

Besteht im Falle der Erteilung von Nachhilfe eine positive Versetzungsprognose?

Nein

Ja, weil:

---

Ist das Erreichen des wesentlichen Lernziels aufgrund der von dem Schüler / der Schülerin nicht zu vertretender besonderer Umstände (z. B. längerer Erkrankung, Trennung der Eltern, sonstige soziale Gründe) gefährdet?

Nein

Ja, welche:

---

Ist die Leistungsschwäche auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen?

Nein

Ja, welche:

---

(Ist eine Verhaltensänderung zu erwarten?)

Ja



Nein, Grund:

---

Wurden bzw. werden schulische Förderangebote genutzt (diese haben generell Vorrang vor außerschulischen Lernfördermaßnahmen)?

Nein

Ja, welche und mit welchem Erfolg

---

Besteht eine Lese-Rechtschreib-Schwäche und/oder Rechenschwäche?

Nein

Ja, welche:

---

Beeinträchtigt diese Lese-Rechtschreib-Schwäche den Schüler / die Schülerin bei der Teilhabe am Leben der Gesellschaft derart, dass der Schüler / die Schülerin von einer seelischen Behinderung bedroht sein könnte?

Nein

Ja

Existiert bereits ein ärztliches Gutachten?

Ja,

Nein, Grund

Werden Leistungen durch das zuständige Jugendamt im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (gem §27 ff oder § 35 a Aches Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII) erbracht?

Ja (Bitte entsprechenden Bescheid beifügen)

Nein, Grund:

---

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?



Nein

Ja, bitte ausführlich begründen:

---

Bitte folgende Unterlagen beifügen:

- Die letzten 2 Zeugnisse Ihres Kindes
- Förderplan oder eine ausführliche Stellungnahme des Klassenlehrers (gem § 2 Abs 1 des HSchG ist im Falle drohenden Leistungsversagen als Maßnahme nach § 3 Abs. 6 Satz 2 des HSchG ein Förderplan zu erstellen)

Ansprechpartner für Rückfragen ist:

Telefondurchwahl **und** E-Mail-Adresse:

Ort, Datum:

Unterschrift der Fach- bzw Klassenlehrerin

Stempel der Schule